



Fachhochschule Köln  
Cologne University of Applied Sciences

Fakultät für  
Informations- und Kommunikationswissenschaften

Bachelor-Studiengang Bibliothekswesen

Modulbuch

Stand: 08.05.2008

## INHALTSÜBERSICHT

<b>I</b>	<b>KURZBESCHREIBUNG DES BACHERLOR-STUDIENGANGS BIBLIOTHEKSWESEN .....</b>	<b>3</b>
<b>II</b>	<b>MODULBESCHREIBUNG .....</b>	<b>4</b>

# **I Kurzbeschreibung des Bachelor-Studiengangs Bibliothekswesen**

## **Profil des Studiengangs**

Der Bachelor-Studiengang Bibliothekswesen verleiht die Befähigung zum gehobenen Bibliotheksdienst, nach erfolgreichem Abschluss wird der „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen.

Der Studiengang ist als sechssemestriger Bachelor-Studiengang konzipiert, das Studium kann jeweils zum Wintersemester eines Jahres aufgenommen werden. Der Studiengang ist auf 70 Plätze pro Studienjahr beschränkt; der Zugang wird durch einen Orts-NC geregelt.

Der Studiengang vermittelt spartenübergreifende Qualifikationen für die Tätigkeit in Öffentlichen Bibliotheken, in Wissenschaftlichen Bibliotheken, in Spezialbibliotheken wie Firmenbibliotheken sowie in anderen Informationseinrichtungen.

Gegenüber vorwiegend praktischen Berufsausbildungen vermittelt der Studiengang über instrumentelles Wissen hinaus Kontextwissen, das Innovationsfähigkeit erzeugt.

Ein wesentliches Profilvermerkmal des Studiengangs ist zudem eine ausgeprägte Praxisorientierung, die durch eine 20-wöchige Praxisphase unterstrichen wird.

## **Inhaltlicher Aufbau**

Die Kernkompetenzen des Studiengangs werden in sechs Fächern („Mesomodulen“) vermittelt, die sachlich und fachlich ineinander greifen. Folgende Module werden abgeschlossen: A-Strukturen des Bibliotheks- und Informationswesens, B- Management, C-Erschließung und Information Retrieval, D-Dienstleistungen, E-Medien; F-Informationstechnik. Hinzu kommen die Module Praxisphase, Projektarbeit sowie Bachelorarbeit. Die Praxisphase von 20 Wochen wird im 4. Semester abgeleistet.

## **Angestrebte Berufsfelder**

Absolventen des Bachelor-Studiengangs Bibliothekswesen sind qualifiziert für die Tätigkeit in Bibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen sowie in Bibliotheksservicezentren im kommunalen, staatlichen und privatwirtschaftlichen Bereich. Sie sind in der Lage, schwierige und komplexe bibliothekarische Aufgaben zu lösen, strategische Konzepte mit zu entwickeln und praktisch umzusetzen. Sie sind befähigt, kleinere Einrichtungen zu leiten oder in größeren Einrichtungen die Leitung kleinerer Funktionseinheiten oder Teams zu übernehmen.

## II Modulbeschreibung

<b>BA1 Bibliothek, Information, Gesellschaft Grundlagenmodul</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA1	270 h	9	1. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BA11 Typologie und Strukturen des Bibliothekswesens, Bibliothekspolitik BA12 Strukturen des Informationsbereichs, Kultur-, Wissenschafts- und Bildungsbereichs BA13 Bibliotheksgeschichte	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b> 180 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 70/35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden werden in die Lage versetzt, das Bibliothekswesen in seiner Komplexität zu überblicken und das Zusammenspiel der einzelnen Institutionen und Bibliothekstypen zu erkennen. Sie erfassen die vielfältigen Wechselwirkungen des Bibliothekswesens zu anderen gesellschaftlichen Bereichen, insbesondere zu Wissenschaft, Bildung und anderen Bereichen der Informationsversorgung (bspw. Archive, Informationsmarkt) und können die spezifischen Anforderungen an moderne Bibliotheksarbeit ableiten. Die Reflexion des Berufsbildes in Vergangenheit und Gegenwart und die Auseinandersetzung mit bibliothekspolitischen Fragen ermöglichen die Herausbildung eines professionellen Selbstbewusstseins.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> In diesem Modul lernen die Studierenden die grundlegenden Strukturen des deutschen Bibliothekswesens kennen und werden mit bibliothekspolitischen Fragestellungen und Entwicklungen vertraut gemacht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Bibliothekstypologie und dem Aufbau des deutschen Bibliothekswesens als integratives und zugleich arbeitsteiliges funktionales System. Den Studenten werden darüber hinaus insbesondere die Strukturen des Wissenschaftsbereiches sowie des öffentlichen wie privatwirtschaftlichen Informationsbereiches/Informationsmarktes vermittelt und deren vielfältige Beziehungen und Verflechtungen zum Bibliothekswesen. Im Modul wird die gegenwärtige institutionelle und funktionale bibliothekarische Realität zugleich als historisch gewachsene dargestellt, die Studenten lernen die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte von Bibliotheken kennen sowie Aufgaben und Funktionsweise im jeweiligen historischen Kontext.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminaristischer Unterricht, Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, mündliche Präsentation, Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Bestandene Modulklausur bzw. mündliche Prüfung oder Hausarbeit				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bislang nicht vorgesehen				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 9/180				

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Haike Meinhardt; Prof. Dr. Hermann Rösch
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>BA2 Bibliothek, Information, Gesellschaft: Vertiefungsmodul</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA2	270 h	9	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BA21 Bibliotheks- und Informationssoziologie, Informationsethik BA22 Sonderformen Bibliothekswesen BA23 Bibliothekswesen des Auslands	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b> 180 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 70/35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden haben eine vertiefte und systematische Kenntnis des deutschen Bibliothekswesens und sind in der Lage, die – je nach Bibliothekstyp - unterschiedlichen bibliothekarischen Tätigkeiten selbstständig zu erkennen, sich gegenseitig vorzustellen und zu konzipieren. Sie wenden grundlegende soziologische Kenntnisse auf konkrete bibliothekarische Erfordernisse an (Benutzeranalysen, Milieuerfassung) und entwickeln über die Reflexion ethischer Fragen (digital divide) bibliothekarisches Verantwortungsbewusstsein. Sie lernen das Bibliothekswesen des Auslands kennen und beurteilen im Vergleich die jeweiligen Stärken und Schwächen bzw. erarbeiten Lösungsansätze für bibliothekspolitische Fragen. Die „Internationalität“ bibliothekarischer Arbeit und zukünftige Möglichkeiten globaler Kooperation werden bewusst.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> In diesem Modul lernen die Studierenden die Sonderformen des öffentlichen wie wissenschaftlichen Bibliothekswesens (Kinder- und Jugendbibliotheken, Musikbibliotheken, Artotheken, Schulbibliotheken, Mediotheken, Gefängnisbibliotheken, Parlamentsbibliotheken, Behördenbibliotheken etc.) und deren Organisationszusammenhänge kennen. Die institutionelle Kenntnis wird ergänzt durch die Analyse der Besonderheiten der bibliothekarischen Arbeit in diesen Bibliotheken in Bezug auf Sammlung, Erschließung und Vermittlung von Informationen. Das Modul vermittelt darüber hinaus soziologische und ethische Grundkenntnisse und deren Anwendung auf bibliothekarische Arbeitsfelder. Die Studierenden erwerben Wissen über das Bibliothekswesen und dessen Rahmenbedingungen in anderen Ländern, vornehmlich der EU und der USA, sowie Kenntnisse zu historisch gewachsenen Bestandsstrukturen und deren spezifischen Anforderungen an bibliothekarische Arbeit.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminaristischer Unterricht, Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, mündliche Präsentation, Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Bestandene Modulklausur bzw. mündliche Prüfung oder Hausarbeit				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) , anteilig: 9/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Haike Meinhardt; Prof. Dr. Hermann Rösch
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>BB1 Management I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BB1	240 h	8	1. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BB11 Bibliotheksbetriebslehre BB12 Benutzerforschung / CRM in Bibliotheken BB13 Marketing und Medienpräsentation	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 70/35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden bekommen ein grundlegendes Verständnis vom Management im Sinne eines Kreislaufes (Planung, Durchführung, Kontrolle) Sie erwerben die Fähigkeit zur Zieldefinition und lernen die Betriebsabläufe in den bibliothekarischen Arbeitsbereichen kennen. Bibliothekarische Arbeitsabläufe können analysiert, strukturiert, geplant und gestaltet werden. Bibliothekarische Produkte können definiert und abgegrenzt werden. Zur Analyse der Benutzerzufriedenheit können Methoden der empirischen Sozialforschung zielgerichtet eingesetzt werden. Erste Aufgabenstellungen aus dem Erwerbungsbereich können theoretisch und praktisch bearbeitet werden. Marktsichtungsinstrumente sind bekannt und können selbstständig eingesetzt werden. Erwerbungsprofile und Etatverteilungsmodelle können für verschiedene Bibliothekstypen analysiert und definiert werden. Das Erfassen der Zusammenhänge der gesamten bibliothekarischen Geschäftsgänge im Hinblick auf den Kundennutzen steht im Vordergrund.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das erste Managementmodul vermittelt die Basiskenntnisse des Bibliotheksmanagements und auch dessen Optionen zur Gestaltung, Lenkung und Veränderung. Im Zentrum des Moduls stehen die Grundlagen der bibliothekarischen Arbeitsbereiche und Prozesse. Vermittelt werden Aufbau, Organisation und Geschäftsmodelle verschiedener Bibliothekstypen sowie deren Einordnung in den Dienstleistungssektor. Kundenorientierung und Produktdefinition als zentrales Thema und Paradigmenwechsel im Verständnis öffentlicher Betriebe wird fokussiert. In diesem Zusammenhang werden die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung im Bereich der Benutzerforschung vorgestellt.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Laborpraktikum				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Bestandene Modulklausur bzw. Hausarbeit				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 8/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach; Prof. Ragna Seidler de Alwis MBA; Prof. Dr. Frank Linde, Prof. Dr. Matthias Fank; Prof. Klaus Peters
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>BB2 Management II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BB2	210 h	7	2. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BB21 Grundlagen angewandter Statistik BB22 Quantitative und qualitative Datenanalyse BB23 BWL / Kostenrechnung für Bibliotheken - V BB24 BWL / Kostenrechnung - LP BB25 Bestandsaufbau und Bestandsentwicklung – V BB26 Bestandsaufbau und Bestandsentwicklung - LP	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 70/18 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Eigene statistische Auswertung sowohl zu bibliotheksinternen Daten als auch zu kundenorientierten Aspekten können geplant durchgeführt und ausgewertet werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Struktur und Leistung einer Bibliothek anhand von Kosten- und Leistungsziffern zu erfassen, darzustellen und zu analysieren. Sie sollen herkömmliche und budgetierte Haushaltspläne verstehen und auswerten können sowie Kostenrechnung, Bilanzierung und Budgetplanung in Bibliotheken anwenden können. Marketingmaßnahmen als zentraler Aspekt externer Unternehmenskommunikation können bibliotheksspezifisch konzipiert und realisiert werden. Durch die Kenntnis von Qualitätsmanagementtechniken können Informationsdienstleistungen analysiert und optimiert werden. Die Veranstaltung bereitet auf Bibliotheksmanagement III vor.				

<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Statistische Grundlagen werden zur Beschreibung und Analyse quantitativer und qualitativer Phänomene sowohl im Bibliotheksumfeld als auch im externen Bereich der Benutzerforschung vermittelt. Darauf aufbauend werden Verfahren des betrieblichen und öffentlichen Rechnungswesens als Teil des bibliotheksinternen Informationswesens anhand von Beispielen aus Bibliotheken erarbeitet. In diesem Zusammenhang wird auch das Neue Steuerungsmodell und das Neue Kommunale Finanzmanagement vorgestellt. Ferner werden auch Kosten-Nutzen-Betrachtungen eingeführt. Marketing ergänzt die externe Sicht der Bibliothekssteuerung ebenso wie die Bestandsaufstellung die Medienpräsentation. Ausgewählte Techniken des Qualitätsmanagements werden vorgestellt. Die Lehrveranstaltung BB25 hat das Management von Bestandsaufbau und Bestandsentwicklung zum Gegenstand. Im ersten Teil werden die Themen Erwerbungsziele, Erwerbungsprofile, Koordination, Kooperation und Outsourcing abgehandelt. Im zweiten Teil geht es um die praktische Erwerbungsstätigkeit (Sichtung, Auswahl, Bestellung, Lizenzerwerb, Rechnungsbearbeitung etc.). In diesem Zusammenhang werden auch die Grundlagen des Erwerbungsrechts (Kauf-, Lizenzvertragsrecht, Pflichtexemplarrecht) vermittelt. Insgesamt werden die Besonderheiten des Wissenschaftlichen Bibliothekswesens. (z.B. Auslandserwerbung) und des Öffentlichen Bibliothekswesens (z.B. ekz-Produkte) angemessen berücksichtigt. Besondere Beachtung erfährt das Management der Online-Medien.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminaristischer Unterricht, Laborpraktikum, Vorlesung</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Klausur, Hausarbeit, Laborpraktikum</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b></p> <p>Bestandene Modulklausur bzw. Hausarbeit</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 7/180</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach; Prof. Ragna Seidler de Alwis MBA; Prof. Dr. Frank Linde, Prof. Dr. Matthias Fank; Prof. Klaus Peters</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>BB3 Management III</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BB3	270 h	9	5. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  BB31 Bibliotheksmanagement BB32 Bibliotheksrecht BB33 Marketing für Informationsdienstleistungen	<b>Kontaktzeit</b>  6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b>  180 h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 70/35/18 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Studierende sollen die wesentlichen betrieblichen Funktionen kennen und Unternehmensziele in deren Kontext selbstständig formulieren können. Sie erwerben Kenntnisse in der Führung von Bibliotheken und deren Personal in den unterschiedlichen Ebenen. Ausgewählte Methoden der Leistungsmessung und Controlling-Instrumente können eingeführt werden. Daneben sind für alle Absolventen die Grundzüge des Bibliotheksrechts bekannt und anwendbar. Verschiedene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Marktforschung im Bereich von Informationsdienstleistungen können im Sinne einer optimalen Kundenbindung konzipiert und umgesetzt werden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Management der Bibliothek als Gesamtbetrieb steht im Fokus dieses Moduls. Verschiedene Managementbereiche und deren aktuelle Entwicklungen werden für unterschiedliche Bibliothekstypen und –größen vorgestellt. Dazu gehören das strategische Management (MbO) als wichtiger aktueller Ansatz, Controllingansätze sowie neue Ansätze im Personalmanagement öffentlicher Institutionen. Darüber hinaus werden juristische Grundlagen für bibliothekarische Dienstleistungen und den Bibliotheksbetrieb und auch das Bibliothekspersonal vermittelt. Dies umfasst sowohl Grundzüge des Personalrechts, des bürgerlichen Rechts und auch des Urheberrechts in seinen aktuellen für Bibliotheken wichtigen Fragestellungen. Die Bedeutung und Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit von Bibliotheken und der Gesamtheit ihrer Produkte bezeichnet einen besonderen Schwerpunkt.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Laborpraktikum, Übung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Hausarbeit, Laborpraktikum, Referat				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Bestandene Modulklausur, Hausarbeit bzw. mündliche Präsentation				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bislang nicht vorgesehen				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 9/180				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach; Prof. Ragna Seidler de Alwis MBA; Prof. Dr. Frank Linde, Prof. Dr. Matthias Fank; Prof. Klaus Peters				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>BC1 Strukturierte Dokumentbeschreibung, Metadaten</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BC1	240 h	8	1.u. 2. Sem.	Jedes Wintersemester und Sommersemester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BC11 Prinzipien der strukturierten Dokumentbeschreibung, Metadaten BC12 Formalerschließung I BC13 Formalerschließung II	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 70/18 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, formale Dokumentbeschreibungen der wichtigsten in Bibliotheken vorkommenden Medienarten in bibliographischen Datenbanken zu erfassen. Sie kennen inhaltliche und ergonomische Kriterien der Bewertung bibliothekarischer Datenbanken und zur Dokumenterschließung eingesetzter Standardsoftware. Sie sind mit den Besonderheiten bibliothekarischer Standard-Datenformate des In- und Auslandes vertraut und erwerben Fähigkeiten, den bibliothekarischen Datenaustausch zu organisieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Modul vermittelt Kenntnisse des gegenwärtig in der deutschen Anwendungspraxis vorherrschenden Regelwerks zur Formalerschließung. Die Studierenden erkennen die Regelwerksstrukturen und erfassen die Regelwerksphilosophie, so dass sie zu einem selbstständigen Umgang mit dem Regelwerk befähigt sind. Die Kenntnisse werden softwarebezogen vermittelt. Um Dokumente in Datenbanken strukturiert speichern zu können, bedarf es geeigneter Datenmodelle. Diese werden aus den Prinzipien der bibliographischen Beschreibung abgeleitet. Die Vorgehensweise wird an ausgewählten Medientypen vorgestellt. Ergänzend werden verschiedene Katalogarten präsentiert. Ein weiteres Teilgebiet vermittelt Kenntnisse über die Aufbereitung bibliographischer Daten in bibliothekarischen Datenbanken. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Standard-Datenformaten des In- und Auslandes sowie Fragen des Datenaustausches zwischen verschiedenen Systemen. Datenbanken zur Dokumenterschließung und -verwaltung werden sowohl in Bibliotheken als auch in anderen Anwendungskontexten zunehmend mit Hilfe von Standardsoftware geführt. In einem Laborpraktikum werden an ausgewählten Beispielen die Charakteristika dieser Softwaregattung analysiert und bewertet. Neben der Darstellung der Retrievaleigenschaften wird besonderer Wert auf die Betrachtung ergonomischer Anforderungen an Online-Publikumskataloge gelegt.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Laborpraktikum				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				

<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Bestandene Modulklausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 8/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dipl.-Bibl. Irena de Reus
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>BC2 Informationserschließung, Wissensorganisation</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BC2	240 h	8	2. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BC21 Grundlagen der Wissensorganisation und Wissensrepräsentation BC22 Inhalterschließung I BC23 Spezielle Software zur Informationserschließung und Wissensorganisation	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 70/18 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Inhaltsanalyse sowie ihrer Durchführung an unterschiedlichen Medientypen. Sie lernen Methoden, Formen und Techniken der inhaltlichen Dokumenterschließung kennen und wenden diese für konkrete Problemstellungen an. Die Grundlagen der Theorie von Dokumentations-sprachen (Klassifikationssysteme, Thesauri, Schlagwortregelwerke) und der Repräsentation des Inhaltes in Klassifikationssystemen und/oder verbalen Dokumentations-sprachen werden erlernt und in praktischen Aufgabenstellungen vertieft. Die Studierenden werden befähigt zur Analyse und Bewertung der Eignung von Dokumentations-sprachen für Verfahren des Information Retrieval und erarbeiten sich Kriterien für die Analyse und Bewertung von Software zur Pflege von Dokumentations-sprachen sowie zur Erstellung von Informationssystemen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Modul vermittelt Fachkenntnisse über Methoden, Formen und Techniken der inhaltlichen Dokumenterschließung. Hierzu gehören insbesondere Techniken zur Analyse des Dokumentinhaltes, Prinzipien zur Repräsentation des Inhaltes in Klassifikationssystemen oder verbalen Dokumentations-sprachen sowie Fragen der Eignung der jeweiligen Dokumentations-sprache für Verfahren des Information Retrieval. Schwerpunkte liegen auf der Theorie von Dokumentations-sprachen (Klassifikationssysteme, Thesauri, Schlagwortregelwerke), der exemplarischen Vorstellung von Dokumentations-sprachen sowie der Erarbeitung von Kriterien zur qualitativen Einordnung der Erschließungstechniken.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Laborpraktikum				

5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
6	<b>Prüfungsformen</b> Laborpraktikum
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Bestandenes Laborpraktikum
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bislang nicht vorgesehen
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 8/180
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Klaus Lepsky; Prof. Winfried Gödert
11	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>BC3 Information Retrieval</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BC3	240 h	8	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BC31 Methoden und Verfahren des Information Retrieval BC32 Praxis des Information Retrieval BC33 Automatisches Indexieren	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 70/18 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben Kenntnisse der wichtigsten Methoden, Verfahren und Instrumente des Information Retrieval. In praktischen Laborübungen wird der Umgang mit Retrievalsystemen, Retrievalsprachen und –techniken vertieft und trainiert.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Modul vermittelt Fachkenntnisse über Methoden und Techniken des Information Retrievals. Hierzu gehören die theoretischen Grundlagen des Information Retrievals und der Suchmaschinentechologie, die Funktionsweise von Retrieval-Systemen und der von ihnen eingesetzten Werkzeuge. Schwerpunkte sind u.a. das Erlernen effektiver Recherchestrategien und –techniken sowie die Erarbeitung von Bewertungs- und Vergleichskriterien für Retrieval-Systemen. Außerdem werden die wichtigsten Methoden und Verfahren des automatischen Indexierens sowie ihrer computerlinguistischen und statistischen Grundlagen behandelt.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Laborpraktikum				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Laborpraktikum				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Bestandene Modulklausur u. Laborpraktikum				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 8/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dipl.-Ing. Helmut Jüngling; Prof. Dr. Klaus Lepsky; Prof. Winfried Gödert
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>BD1 Allgemeine Informationsmittel</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BD1	240 h	8	1.u.2. Sem.	Jedes Winter- und Sommersemester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  BD11 Kataloge und Bibliographien BD13 Enzyklopädien, biographische und sonstige Nachschlagewerke	<b>Kontaktzeit</b>  6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b>  150 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 70/18 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen die für die aktuelle bibliothekarische Praxis grundlegenden allgemeinen Informationsmittel kennen und nutzen. Sie beschäftigen sich mit den wichtigsten allgemeinen Navigations- und Orientierungsinstrumenten im Internet. Auf diese so erworbene allgemeine Ressourcenkompetenz wird in Modul BD2 bei der Behandlung bibliothekarischer Auskunft und Informationsvermittlung aufgebaut. In Modul BD3 werden fachlich spezialisierte Informationsmittel, Hosts und Datenbanken behandelt. Voraussetzung dafür ist die Kenntnis der allgemeinen Informationsmittel, die in BD1 erworben wird.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Grundlegende Voraussetzung zur Entwicklung bibliothekarischer Informationsdienstleistungen ist profunde Ressourcenkompetenz. In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden die für die aktuelle bibliothekarische Praxis wichtigsten Typen von Informationsmitteln vorgestellt. Dabei geht es zunächst um Kataloge und Bibliographien, deren typologische Spezifika am Beispiel von Bibliotheks- und Verbundkatalogen sowie von Nationalbibliographien verdeutlicht werden. Zudem wird ein Überblick vermittelt über die wichtigsten Navigations- und Orientierungsinstrumente im Internet. Im zweiten Semester werden Periodikakataloge, Enzyklopädien, biographische Nachschlagewerke, Adressverzeichnisse, Abkürzungsverzeichnisse usw. behandelt. In den begleitenden Laborpraktika (Kleingruppen!) im ersten und zweiten Semester haben die Studierenden Gelegenheit, anhand praktischer Übungsbeispiele die Eigenarten sowie Vor- und Nachteile der jeweiligen Produkte und Typen kennen zu lernen und den prüfungsrelevanten Stoff zu vertiefen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Laborpraktikum				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Bestandene Modulklausur				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 8/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Hermann Rösch, Prof. Dr. Inka Tappenbeck
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>BD2 Auskunftsdienst, Informationsvermittlung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BD2	210 h	7	2.u.3. Sem.	Jedes Sommer- und Wintersemester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BD21 Dienstleistungen an Bibliotheken, Auskunftsdienst, Informationsvermittlung BD22 Digitale Auskunft und Informationsvermittlung BD23 Auskunft und Informationsvermittlung	<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 70/18 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen die konzeptionellen Grundlagen und praktischen Formen des Dienstleistungsspektrums von Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen kennen. Sie verstehen die Veränderungen im Informations- und Dienstleistungsbedarf im Kontext der sich ständig weiter entwickelnden Informationsgesellschaft. Aufgrund dieser Kenntnisse können sie auch das Optimierungspotenzial an Bibliotheken identifizieren und entsprechende Angebote entwickeln. In den Lehrveranstaltungen BD22 und 23 wird auf die in BD1 vermittelte Ressourcenkompetenz zurückgegriffen. In Modul BD3 werden die in BD2 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Moderne, kundenorientierte Bibliotheken verstehen sich grundsätzlich als Dienstleister. Daher wird das gesamte Spektrum bibliothekarischer Tätigkeiten vom Sammeln, Bewahren, Erschließen, Bereitstellen bis zum Vermitteln von Informationen in diesem Modul unter dem Dienstleistungsaspekt vorgestellt. Den Schwerpunkt bildet dabei der Vermittlungsaspekt; im Vordergrund stehen also Auskunft und Informationsvermittlung. Eine wichtige Rolle spielen ferner Überlegungen zur dynamischen Weiterentwicklung des Dienstleistungsprofils von Bibliotheken und vergleichbaren Informationseinrichtungen. Daher werden Stand und Entwicklungsbedarf der bibliothekarischen Informationsdienstleistungen beschrieben und verglichen mit vorbildlichen Entwicklungen vor allem im angloamerikanischen Ausland. Auch die Angebote der kommerziellen Informationsanbieter werden in die Betrachtungen einbezogen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Laborpraktikum				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				

<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> mündliche Prüfung, Klausur
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Bestandene Modulklausur bzw. bestandene mündliche Prüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 7/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Hermann Rösch, Prof. Dr. Inka Tappenbeck
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

### BD3 Spezialisierte Informationsmittel und Dienstleistungen

Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BD3	270 h	9	5. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  BD31 Hosts und Datenbanken: Technik, Patente, Normen BD32 Hosts und Datenbanken: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften BD33 Virtuelle Bibliotheken, Informationsportale BD34 Vermittlung von Informationskompetenz	<b>Kontaktzeit</b>  6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b>  180 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 70/35/18 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen aktuelle fachliche Informationsressourcen exemplarisch kennen und nutzen. Sie können das Potenzial digitaler Medien und weltweiter Vernetzung für die Entwicklung neuer, nutzerorientierter Informationsdienstleistungen einschätzen und kritisch bewerten. Konkret erfahren sie, über welche Entwicklungsmöglichkeiten Virtuelle Bibliotheken und bibliothekarische Informationsportale verfügen. Die Studierenden lernen Methoden zur Vermittlung von Informationskompetenz kennen und trainieren deren Anwendung. Das Modul wird im fünften Semester angeboten. Die Studierenden verfügen bereits über vielfältige Grundkenntnisse und ausreichende Praxiserfahrung, so dass der überwiegende Teil der Lehrveranstaltungen in Form seminaristischen Unterrichts erfolgen kann. Dadurch kann das selbstständige Ermitteln von Fachliteratur, das Aufbereiten und Präsentieren von Zielinformationen allein oder in der Kleingruppe auch als Vorbereitung für das Projekt und die Bachelorarbeit trainiert werden.				

<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden fachliche Informationsmittel exemplarisch vorgestellt, sofern sie als Datenbanken vorliegen und von Hosts vertrieben werden. Die Einbindung dieser meist kommerziellen Produkte in neue Angebots- und Dienstleistungsformen wie Virtuelle Fachbibliotheken und Informationsportale wird ebenfalls behandelt. Gerade im Kontext Virtueller Bibliotheken und bibliothekarischer Informationsportale sind Informationsdienstleistungen entstanden, die neben Syndikation mit Personalisierungstechniken, Kollaborations- und Validierungstools auf den veränderten Bedarf der Kunden reagieren.</p> <p>Eine bedeutende Rolle spielt in der immer komplexer werdenden globalen Informationslandschaft das Thema Vermittlung von Informationskompetenz, deren Methoden und Techniken in den Lehrveranstaltungen erlernt werden. Insbesondere der Vergleich des gesellschaftlichen Bedarfs mit dem realen Angebot, den bestehenden Projekten und Initiativen soll verdeutlichen, wie wichtig die Vermittlung von Informationskompetenz durch Bibliotheken ist und wie diese Entwicklung zukünftig konkret weiter zu gestalten ist.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Laborpraktikum</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>mündliche Prüfung, Klausur</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b></p> <p>Bestandene Modulklausur bzw. bestandene mündliche Prüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 9/180</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Prof. Dr. Hermann Rösch, Prof. Dr. Inka Tappenbeck, Prof. Dipl. Ing. Helmut Jüngling, Prof. Ragna Seidler-de Alwis MBA</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>BE1 Literatur und Medien: Inhalte, Formen und Typologien</b>					
<b>Kennummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BE1	180 h	6	1. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<p><b>Lehrveranstaltungen</b></p> <p>BE11 Medien und Kommunikation BE12 Belletristik: Epochen und Genres BE13 Belletristik: Kinder- und Jugendliteratur/Präsentationsformen/Literaturmarkt</p>	<p><b>Kontaktzeit</b></p> <p>4 SWS / 60 h</p>	<p><b>Selbststudium</b></p> <p>120 h</p>	<p><b>geplante Gruppengröße</b></p> <p>70/35 Studierende</p>	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden lernen in allen drei Lehrveranstaltungen neben Fakten einen konstruktiv-</p>				

	<p>kritischen Umgang mit der Fachliteratur. In der Übung erfolgt eine reflexive und argumentative Auseinandersetzung mit der deutschen Literatur möglichst von den frühen Anfängen bis zur Gegenwart. Die Studierenden sollen zum einen literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse über literarische Epochen und Genres gewinnen und zum anderen kommunikations- und medienwissenschaftliches Grundwissen zu Fragen von medialer Kommunikation erwerben sowie in Funktionsweisen des Literaturmarktes eingeführt werden. Diese Kenntnisse sind für das künftige Berufsbild des Bibliothekars unabdingbar, da der Umgang mit unterschiedlichsten medialen Präsentationsformen von Literatur in ihren historischen Kontexten in der bibliothekarischen Alltagsarbeit eingefordert wird. Darüber hinaus sind Kenntnisse über Funktionsweisen und Aufgaben von Massenmedien Voraussetzung, um den Zusammenhang von Medium und Informationsvermittlung, nicht nur im Bereich der Belletristik, zu durchschauen, um reflektiert, kritisch und sachgerecht mit den literarischen Darbietungsformen und Informationsangeboten zur Literatur umzugehen.</p>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse Inhalte, Formen und Typologien von Literatur und Medien vorgestellt und erarbeitet. Die Lehrveranstaltung „Belletristik: Epochen und Genres“ gibt einen Überblick über literarische Epochen und Genres sowie deren medienspezifischen Präsentationsformen im Buch, in der Presse, im Theater, im Film und im Hörbuch. Literarische Typologiebildungen und deren historischer Entstehungsprozess werden ebenso thematisiert bzw. problematisiert wie der Gattungs- und Epochenbegriff. Da in der praktischen Bibliotheksarbeit der Kinder- und Jugendliteratur eine außerordentliche Relevanz zukommt, ist dieser Bereich der Belletristik ein Gegenstand innerhalb dieses Moduls.</p> <p>Da jede Epoche ihre spezifische Genres und Medien ausbildet, ist die Vermittlung medien- und kommunikationstheoretischer Grundlagen notwendig. Die Beschreibung der unterschiedlichen Erscheinungsformen von Literatur erfordern eine Untersuchung von Geschichte, Struktur und Funktion der Massenmedien.</p> <p>Die Lehrveranstaltung „Medien und Kommunikation“ bietet einen Überblick über die Strukturen und Funktionen der Massenmedien in Deutschland. Ferner werden die Typologie und die Geschichte der Medien behandelt. Darüber hinaus werden diejenigen grundlegenden Ergebnisse der Kommunikationsforschung thematisiert, die für Bibliothekare eine besondere Bedeutung haben. Hierzu gehören insbesondere die Wirkung medialer Inhalte und Aspekte der Kommunikationssoziologie</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Übung</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b></p> <p>Bestandene Modulklausur bzw. mündliche Prüfung oder Hausarbeit</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 6/180</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Prof. Dr. Ingrid Scheffler</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

## BE2 Belletristik und Sachliteratur

Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BE2	180 h	6	5. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  BE21 Literatur und Literaturverfilmungen BE22 Sachliteratur und Buchhandel	<b>Kontaktzeit</b>  4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b>  120 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 70/35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Diese leseintensiven Veranstaltungen verfolgen mehrere Zielsetzungen: Die Studierenden sollen dafür sensibilisiert werden, dass sich die Rezeptionsgewohnheiten von Nutzern grundlegend geändert haben, dies aber keine grundsätzliche Absage an die Belletristik bedeutet, sondern dass vielmehr in der Kombination multimedialer Versionen ein und desselben Stoffes die Chance von Leseförderung liegt: Buchleser werden zu Filmbetrachtern und umgekehrt. Die Studierenden sollen mit literatur- und filmwissenschaftlichen Theorien und Analyseverfahren vertraut gemacht werden. Durch die intensive exemplarische Analyse von Literatur und Film eröffnen sich den Studierenden die jeweils mediengenuinen Qualitäten, die nicht wirklich konkurrieren, sondern medienspezifische Kriterien der Betrachtung und Bewertung erfordern. Damit werden die Studierenden befähigt, den Diskurs auf dem Literaturmarkt und in der Literaturkritik beurteilen zu können und zu eigenständigen begründeten Urteilen zu gelangen. Eine fach- und sachgerechte Beratung von Bibliotheksnutzern und eine selbstständige Entwicklung von Bewertungskriterien beim Bestandsaufbau in der späteren Berufspraxis werden damit gefördert. Weiterhin sollen die zukünftigen Bibliothekare die logistischen und ökonomischen Strukturen der Buchdistribution und die Herstellungsbedingungen für Bücher kennen. Darüber hinaus sollen sie einen Überblick über die ausdifferenzierte Buchverlagslandschaft und die deutsche Buchproduktion erhalten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Dieses Modul baut auf die im Modul „Literatur und Medien: Inhalte, Formen Typologien“ erworbenen Grundkenntnisse auf und vertieft Aspekte, die in der modernen Literaturbetrachtung und Literaturbewertung bzw. -kritik von entscheidender Bedeutung sind: Der auf dem Literaturmarkt längst praktizierte und in der neueren Literaturwissenschaft zunehmend akzeptierte erweiterte Literaturbegriff muss eine multimediale Gestaltung von Stoffen und Themen berücksichtigen. Diese Verknüpfung gilt für inter- und multimediale Bezüge im Print-, Audio-, AV- und Online-Bereich, und zwar sowohl im künstlerischen als auch politik- oder geschichtswissenschaftlichen sowie naturwissenschaftlichen Gebiet, also nicht nur für die Belletristik, sondern auch für die Sachliteratur. Diese multimedialen Präsentationsformen werden auch für das Bibliothekswesen immer bedeutsamer. Die Veranstaltungen „Literatur und Literaturverfilmungen“ und „Moderne Literatur und Literaturverfilmungen“ behandeln sowohl die Kunstform Literatur mit ihren genuinen Qualitäten als auch die filmische Umsetzung mit den medienspezifischen Besonderheiten der „Filmsprache“. Diese Methode bringt den Studierenden den umfassenden Literaturbegriff durch visuelle Realisation im Medium Kino/Film und Fernsehen nahe, also in Medien, die für den künstlerischen, informellen und unterhaltenden Gebrauch längst einen festen Platz im Alltag und inzwischen auch – in Form der Trägermedien Video und DVD – im Bibliotheksbestand haben. Fachgerechte Bewertung von medialen Präsentationen gehört zunehmend zu den beruflichen Anforderungen des Bibliothekars. Die Veranstaltung „Sachliteratur und Buchhandel“ setzt sich aus zwei Aspekten zusammen: Erstens werden die Erscheinungsformen und Rolle des Sachbuchs auf dem Buchmarkt mit seinen gängigsten Genres, etwa der Biographie, dargestellt und in ihrer Genese betrachtet. Auch hier gilt die multimediale Umsetzung von Stoffen, etwa am Beispiel von				

	Fernsehporträts oder Wissenschaftssendungen. Zweitens steht der Buchhandel im Fokus der Betrachtung. Inhalte der Lehrveranstaltung sind die Strukturen des deutschen Buchhandels in seinen drei zentralen Bereichen: Herstellender Buchhandel, Zwischenbuchhandel und Sortiment. Behandelt werden die Produktion und Distribution von Büchern, die buchhändlerische Verkehrsordnung, die Preisgestaltung und die Besonderheiten des historisch gewachsenen deutschen Buchhandelssystems.
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung; Seminaristischer Unterricht
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Bestandene Modulklausur bzw. mündliche Prüfung oder Hausarbeit
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 6/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Ingrid Scheffler
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>BF1 Grundlagen der IT in Bibliotheken</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BF1	270 h	6	1./2. Sem.	Jedes Wintersemester, bzw. Sommersemester....	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BF11 Grundlagen der IT BF12 Bibliothekssysteme BF13 Bibliothekssysteme – Praxis BF14 Telekommunikation (inkl. Kodierung)	<b>Kontaktzeit</b> 5 SWS / 75 h	<b>Selbststudium</b> 195 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 70/18 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Über die Vermittlung der fachlichen Kompetenzen hinaus sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, sich zur Lösung auftretender Probleme selbstständig neue Kenntnisse anzueignen und anzuwenden. Hierzu gehören die folgenden Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturiertes Vorgehen</li> <li>• qualifiziertes Bilden von Urteilen zu insbesondere technischen Sachverhalten</li> <li>• verschiedene Ausprägungen von methodischem Verfahren</li> <li>• Kommunikation mit Fachleuten</li> <li>• Teamarbeit</li> </ul> das selbstständige Erarbeiten von technologischen Fachtexten auch in Englisch.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> In diesem Modul erwerben die Studierenden das notwendige IT-Grundwissen, auf dem die Module BF2 und BF3 aufbauen. Vermittelt werden die Grundlagen der Telekommunikation und Grundlagen der IT-Sicherheit (z. B. Viren, Firewall, Signatur und Kryptographie, Telematik, Datensicherung). Die Studierenden erlernen den Umgang mit integrierten Bibliothekssystemen und können darüber hinaus auch funktionale Anforderungen an				

	integrierte Bibliothekssysteme formulieren.
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Laborpraktikum
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Laborpraktikum, Klausur
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Erfolgreicher Abschluss des Laborpraktikums und Bestehen der Klausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 6/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Selma Strahinger, Prof. Dr. Tobias Galliat, Prof. Dr. Matthias Groß, Dipl.-Ing. Isabella Nagy, Prof. Dr. Achim Oßwald
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>BF2 Datenbanken und Datenaustauschtechnologien</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BF2	180	6	2./3. Sem.	Jedes Wintersemester, bzw. Sommersemester..	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BF21 Datenbanken / SQL BF22 Datenbanken / SQL – Praxis BF23 Elektronisches Publizieren, XML BF24 HTML / XML / Elektronisches Publizieren – Praxis BF25 IT-Anwendungen in Bibliotheken	<b>Kontaktzeit</b> 5 SWS / 75 h	<b>Selbststudium</b> 105 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 70/18 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Veranstaltungen dieses Moduls sind als Kombination aus einem einführenden Theorie-Teil und einem der Vertiefung dienenden speziellen Praxis-Teil aufgebaut. Dieses grundlegende und konsequent verfolgte Lehrkonzept erlaubt es, sowohl fachliche Kompetenz zur Urteilsbildung als auch die konkrete Anwendung des Erlernten in der Praxis zu vermitteln.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> In diesem Modul lernen die Studierenden die Grundzüge von Datenbanken in Theorie und Praxis kennen. Vermittelt werden die Erstellung und Verknüpfung von Datenbanktabellen sowie die Abfrage der Inhalte per SQL. Die Studierenden lernen die Spezifika elektronischen Publizierens kennen und bewerten. Hierzu gehören die Erstellung elektronischer Publikationen, Angebots- und Preisgestaltung, Kostenmodelle, Archivierungskonzepte, Langzeitverfügbarkeit, ergänzt durch ausgewählte rechtliche Aspekte des digitalen				

	Publizierens. Die Studierenden erlernen außerdem die Erstellung von HTML- und XML-Dokumenten mit geeigneten Werkzeugen. Darüber hinaus werden die Studierenden mit der Funktionsweise, dem Einsatz und der Auswahl von Content-Management-Systemen vertraut gemacht.
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Laborpraktikum, Seminaristischer Unterricht
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Laborpraktikum, Klausur
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Erfolgreicher Abschluss des Laborpraktikums und Bestehen der Klausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bislang nicht vorgesehen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 6/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Selma Strahinger, Prof. Dr. Tobias Galliat, Dipl.-Ing. Isabella Nagy, Prof. Dr. Achim Oßwald
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>BF3 IT-Anwendungen in der Praxis</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BF3	180	6	5. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BF31 Software-Auswahl / GUI BF32 Software-Auswahl / GUI – Praxis BF33 Multimedia / MMDB / CMS BF34 Multimedia / MMDB / CMS – Praxis	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 35/18 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen die aktuell gängigen Methoden, wie ein Pflichtenheft zur Softwareauswahl erstellt und nach welchen Verfahren auf dieser Grundlage zur Auswahl stehende Softwareprodukte bewertet werden können. Die Studierenden lernen darüber hinaus die Funktionalität, die Einsatzmöglichkeiten sowie die Analyse und Bewertung von Multimedia-Anwendungen und Content-Management-Systemen kennen und einzuschätzen. Diese Lernziele werden theoretisch und mittels einer praktischen Aufgabenstellung erarbeitet. Das Modul besteht aus 2 Lehrveranstaltungskombinationen, die jeweils inhaltlich korrespondieren. In den als seminaristischer Unterricht angebotenen Lehrveranstaltungen werden schwerpunktmäßig theoretisch-konzeptionelle Lehrinhalte erarbeitet. Das jeweils korrespondierende Laborpraktikum dient zur praktischen und experimentellen Vertiefung des Stoffs durch die Studierenden, wodurch Verständnisdefizite beseitigt und die Anwendungsrelevanz der Lehrinhalte zusätzlich nachvollziehbar gemacht werden.				
<b>3</b>	In diesem Modul erlernen die Studierenden durch theoretische Vermittlung und praktische				

	Anwendung der Methoden zur Erstellung von Pflichtenheften für die Softwareauswahl, die Verfahren zur Auswahl von Softwareprodukten, die Funktionalität und Einsatzmöglichkeiten von Multimedia-Anwendungen sowie von Content-Management-Systemen. Deren Relevanz in der IT-Praxis als Grundlage für bibliothekarische Dienstleistungen wird anhand konkreter Praxisanwendungen vermittelt.
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminaristischer Unterricht; Laborpraktikum
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Laborpraktikum, Klausur
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Erfolgreicher Abschluss des Laborpraktikums und Bestehen der Klausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 6/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Achim Oßwald, Prof. Dr. Selma Strahinger, Prof. Dr. Tobias Galliat, Prof. Dr. Matthias Groß, Dipl.-Ing. Isabella Nagy
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>BPA Projektarbeit: Aktuelle Themen des Bibliotheks- und Informationswesens</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BPA	360	12	6. Sem.	Jedes Wintersemester bzw. Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Projektarbeit: Aktuelle Themen des Bibliotheks- und Informationswesens		<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 300 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 6-10 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden werden in die Lage versetzt, ihre theoretischen wie praktischen Kenntnisse (Praxisphase) anzuwenden und zu vertiefen, dabei wird auch das Wissen anderer Module aktiviert. Sie arbeiten weitgehend selbstständig und im Team. Neben der Zusammenführung und Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten werden Problemlösungskompetenz, soziale und kommunikative Kompetenzen gestärkt.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> In diesem Modul werden die im Laufe des Studiums erworbenen Kenntnisse insbesondere der Module BA1 und BA2 anhand einer komplexen praktischen Aufgabenstellung zusammengeführt. Beispiele dafür sind die Erarbeitung von Bibliotheksentwicklungsplänen, die Aktualisierung und Verbesserung des publizierten Berufsbildes der Bibliothekare oder die Organisation von Austausch/Kooperationen innerhalb der EU.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Projekt, Kolloquium				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> 90 ECTS				

<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> schriftliche Projektarbeit,
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Erfolgreicher Abschluss der Projektarbeit und gelungene Präsentation
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 12/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Haike Meinhardt
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>BPB Projektarbeit: Management, Organisation</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BPB	360	12	5. u. 6. Sem.	Jedes Wintersemester bzw. Sommersemester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Projektarbeit: Management, Organisation	<b>Kontaktzeit</b>  6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b>  300 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 6-10 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden lösen im Praxisprojekt eine konkrete Problemstellung aus dem bibliothekarischen Arbeitsalltag. Sie sind selbständig in der Lage, sich in den vorliegenden Sachverhalt einzuarbeiten, die inhaltliche und zeitliche Projektierung vorzunehmen und die gestellte Aufgabe mit den erworbenen Methoden des Bibliotheksmanagements zu erfüllen. Die Studierenden können die Ergebnisse der Projektarbeit sowohl schriftlich dokumentieren als auch mündlich präsentieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Dieses Modul beinhaltet die Anwendung der Methoden des Bibliotheksmanagements in der bibliothekarischen Praxis. Gegenstand sind dabei sowohl bibliotheksinterne Sachverhalte als auch externe, d.h. kundenorientierte Fragestellungen. Die Studierenden stellen aktuelle Problemstellungen aus der bibliothekarische Praxis und mögliche Lösungen vor.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Projektarbeit, Kolloquium				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> 90 ECTS				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Projektarbeit, mündliche Präsentation				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Erfolgreicher Abschluss der Projektarbeit und gelungene Präsentation				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bislang nicht vorgesehen				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 12/180				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach, Prof. Dr. Matthias Fank, Prof. Dr. Frank Linde Prof. Ragna Seidler-de Alwis MBA				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

## BPC Projektarbeit: Praxis der strukturierten Dokumentbeschreibung, Datenformate, Datenaustausch

Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BPC	360	12	6. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Projektarbeit: Praxis der strukturierten Dokumentbeschreibung, Datenformate, Datenaustausch	<b>Kontaktzeit</b>  4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b>  300 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 6-10 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zum Einsatz von bibliographischer Software im Rahmen einer komplexen Aufgabenstellung mit Elementen wie: Grundbegriffe des Datenimports aus Fremdquellen, Erstellen von Ausgabeformaten für die Bildschirmanzeige oder Literaturlisten, Grundzüge der Erstellung von Bibliografien. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse zu aktuellen Datenformaten und Normdateien, zur Aufbereitung bibliographischer Daten in bibliothekarischen Standard-Datenformaten des In- und Auslandes und zum praktischen Datenaustausch zwischen verschiedenen Systemen. Die Studierenden werden befähigt zur Analyse und Bewertung bibliographischer Software und von Online-Publikumskatalogen anhand konkreter Kriterien.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Projektarbeit führt anhand einer komplexen praktischen Aufgabenstellung die in den Modulen BC1-BC3 erworbenen Fachkenntnisse zu Informationserschließung und Information Retrieval zusammen. In selbstständiger laborpraktischer Arbeit wird ein Informationssystem aufgebaut, die darin aufgenommen Daten werden erschlossen, Fremddaten werden importiert, Ausgabemöglichkeiten für unterschiedliche Informationsbedürfnisse werden geschaffen und eine Retrievaloberfläche wird erstellt. Die Projektarbeit simuliert in ihrer Aufgabenstellung typische Anforderungen aus der Bibliothekspraxis.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Laborpraktikum				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> 90 ECTS				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Laborpraktikum				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Erfolgreicher Abschluss des Laborpraktikums				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bislang nicht vorgesehen				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 12/180				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Klaus Lepsky, Prof. Winfried Gödert				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

--

<b>BPD Projektarbeit: Methoden und Praxis der Informationsvermittlung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BPD	360	12	6. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Projektarbeit: Methoden und Praxis der Informationsvermittlung	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 300 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 6-10 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben und vertiefen Fähigkeiten zur Entwicklung und Bewertung von Informationsmitteln und Informationsdienstleistungen. Dabei beziehen sie auch Wissen aus anderen Studienmodulen ein. Zu den didaktischen Zielen zählt die kohärente Zusammenführung von Kenntnissen und Fähigkeiten in einem Projekt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltungsform Anlass, die Teamfähigkeit zu erproben und zu optimieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Projektarbeit führt die im Laufe des Studiums insbesondere im Fach Informationsmittel, Informationsdienstleistungen erworbenen Kenntnisse anhand einer komplexen praktischen Aufgabenstellung zusammen. Es kann sich dabei z.B. um die Erstellung eines Informationsmittels, die Planung und Entwicklung einer speziellen Informationsdienstleistung oder die Evaluierung bestehender Produkte und Projekte handeln.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Laborpraktikum, Projekt				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> 90 ECTS				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Laborpraktikum				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Erfolgreicher Abschluss des Laborpraktikums				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bislang nicht vorgesehen				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 12/180				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Hermann Rösch, Prof. Dr. Inka Tappenbeck				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>BPE Projektarbeit: Literatur und Kultur in der Medienpraxis</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BPE	360	12	6. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Projektarbeit: Literatur und Kultur in der Medienpraxis	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 300 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 6-10 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden vertiefen ihre allgemeinen Kenntnisse über den Literaturbetrieb mit seinen medialen Konditionen und ihre Theoriekenntnisse über Literatur, Film und Kultur anhand von konkreten Arbeiten. Das Anfertigen von literatur- bzw. kulturpublizistischen Texten stärkt die Studierenden in ihrer Schreib- bzw. literarischen Bewertungs-Kompetenz und trainiert die Fähigkeit, eigenständige schriftliche Darbietungen – auch in Hinblick auf PR-Kriterien – wie sie in der späteren Berufspraxis (etwa für Bibliothekslesungen oder Ausstellungen) erforderlich sind, anzufertigen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Projektarbeit ermöglicht den Studierenden, theoretische Erkenntnisse über „Literatur in den Medien“ in der kulturellen Medienpraxis anzuwenden und die Bedingungen des Literaturbetriebes exemplarisch kennen zu lernen. Für die bibliothekarische Praxis ist es bedeutsam, Kultur und Literatur als Bestandteile des Medienmarktes wahrzunehmen und dessen Funktionsweise zu kennen. Die Projektthemen orientieren sich denn auch an der aktuellen Literatur- bzw. Kulturszene, etwa Filmfestspiele, Buchmessen etc. Praktische Arbeiten können darin bestehen, Literatur- und/oder Filmkritiken anzufertigen oder andere Presse-/Medienbeiträge zu schreiben.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Projekt, Kolloquium				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> 90 ECTS				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Ausarbeitung				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Erfolgreicher Abschluss der Projektarbeit				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bislang nicht vorgesehen				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 12/180				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Ingrid Scheffler				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>BPF Projektarbeit: IT-Anwendungen in der bibliothekarischen Praxis</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BPF	360	12	6. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Projektarbeit: IT-Anwendungen in der betrieblichen Praxis	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 300 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 6-10 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen unter Praxisbedingungen die Auswahl und Anwendung des notwendigen Wissens aus dem im Studium Erlernen, um damit eine Aufgabenstellung aus der Praxis zu lösen. Dabei lernen sie auch Wissen aus anderen Studienmodulen zu aktivieren und konkret im Team anzuwenden. Didaktisches Ziel der Veranstaltung ist die erfolgreiche, kohärente Zusammenführung von Kenntnissen und Fertigkeiten in einem Projekt, durch das die Studierenden für weitere Praxisaktivitäten motiviert werden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> In diesem Modul wenden die Studierenden die im Laufe ihres Studiums insbesondere im IT-Bereich erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten in einem Praxisprojekt an.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Projekt				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> 90 ECTS				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Laborpraktikum				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Erfolgreicher Abschluss des Laborpraktikums				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bislang nicht vorgesehen				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 12/180				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Achim Oßwald, Prof. Dr. Selma Strahinger, Prof. Dr. Tobias Galliat, Prof. Dr. Matthias Groß				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>BPM Praxismodul</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BPM	900	30	3./4. Sem.	Jedes Wintersemester, bzw. Sommersemester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BPM1 Projektmanagement BPM2 Seminar zum Praktikum/Praxisprojekt: Planung und Organisation BPM3 Praxisbericht/Projektbericht BPM4 Seminar zum Praktikum/Praxisprojekt: Präsentation und gemeinsame Auswertung	<b>Kontaktzeit</b> 8 SWS / 120 h	<b>Selbststudium u. Distance Learning</b> 180 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 45/35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (Learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Praxisphase dient der Berufsorientierung und Stärkung des Bezugs zur Bibliothekspraxis bei den Studierenden. Sie sollen das gesamte Spektrum der bibliothekarischen Tätigkeiten in der Praxis kennen lernen unter Begleitung der betreuenden Professorinnen und Professoren. Die so erworbenen Einblicke in die bibliothekarische Arbeitswelt und den konkreten Berufsalltag erleichtern den Studierenden die Schwerpunktsetzung im Hauptstudium. In einer vorbereitenden Veranstaltung gewinnen die Studierenden Orientierung zur Wahl der Praxisphasenstellen (Bibliothekstyp; Inland/Ausland) und erfahren, welche formalen und inhaltlichen Voraussetzungen eine Einrichtung erfüllen muss, damit dort die Praxisphase abgeleistet werden kann. Nach Abschluss der Praxisphase wird ein Kolloquium durchgeführt, bei dem es um den Erfahrungsaustausch und die Vertiefung und Sicherung der gewonnen Erkenntnisse geht. Dies wird durch einen schriftlichen Praxisphasenbericht sowie durch Referate und Präsentationen der Studierenden über ihre praktische Tätigkeit erzielt.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Diese Veranstaltungsreihe umfasst den planerischen Zeitraum vor der Praxisphase, die Begleitung während dieser Zeit sowie die Präsentation, Nachbereitung und Vertiefung der gewonnen Erkenntnisse und Erfahrungen. Den Studierenden werden die verschiedenen inhaltliche Möglichkeiten der Ausgestaltung des Praxisphase erläutert. Externe Partner aus Bibliotheken aus Bibliotheken und anderen Einrichtungen stellen Praxisphasenplätze aus verschiedenen Bereichen vor. Die Möglichkeiten und Besonderheiten eines Praxisaufenthaltes im Ausland werden konkretisiert, da so zusätzliche interkulturelle, berufsspezifische und sprachliche Kompetenzen für späteren Arbeitsmarkt gewonnen werden. Um Projekte selbständig und professionell durchführen zu können, werden darüber hinaus einleitend und begleitend die Grundlagen des Projektmanagements vermittelt. Ebenso werden parallel Präsentationstechniken vermittelt und einzelne Unterrichtseinheiten im e-Learning-Verfahren angeboten.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminaristischer Unterricht, Übung, Projekt, WBT				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> 60 ECTS vor Beginn der Praxisphase im 4. Semester				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Schriftlicher Praxis- und Projektbericht, Präsentation				

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Erfolgreiche Vorlage des Praxisaufenthalts- und -projektberichts, erfolgreiche Präsentation; erfolgreiches Absolvieren des Praxisphase; Nutzung von e-Learning-Angeboten
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 30/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach, alle hauptamtlich Lehrenden
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>BBA Bachelorarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BBA	450	18	6. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  BBA1 Fortgeschrittene Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	<b>Kontaktzeit</b>  4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b>  390 h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 35/18 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, die im Studium erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse und Kompetenzen zur weitgehend selbstständigen Bearbeitung einer größeren, aber zeitlich klar begrenzten, praxisbezogenen Aufgabenstellung einzusetzen. Neben den grundlegenden Formen des wissenschaftlichen Arbeitens lernen die Studierenden fortgeschrittene Methoden und Techniken anzuwenden. Dazu gehören auch wissenschaftliches Ethos und Auseinandersetzung mit Plagiarismus.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Bachelorarbeit zeigt die Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus einem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen, fachpraktischen und aus den Erfordernissen des Studiengangs resultierenden Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Untersuchung eines bibliothekarischen oder informationswissenschaftlichen Themas. Sie soll eine Analyse der Problemstellung und eine Darstellung der Problemlösung enthalten sowie die Auswahl der eingesetzten Methoden und Hilfsmittel begründen. In fachlich geeigneten Fällen kann sich die Bachelorarbeit schwerpunktmäßig auf die in der Fachliteratur dargestellten Ansätze zur Problemlösung gründen. Die Erstellung der Bachelorarbeit wird durch ein methodisches und fachliches Seminar begleitet.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> 132 Leistungspunkte (Credits)				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Arbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> Erfolgreicher Abschluss der schriftlichen Arbeit				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Keine				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 18/180				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Haike Meinhardt, alle hauptamtlich Lehrenden				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				